

Mittendrin: Schneeglöcklein oder Sternstunde einer Lehrerin

Schneeglöcklein

*Du kleines Glöcklein,
weiss wie Schnee,
wie freu ich mich,
wenn ich dich seh!
Du stehst im milden
Sonnenschein
und läutest uns
den Frühling ein.*



Die 2. Klasse hatte das Gedicht in «Sonntagsschrift» abgeschrieben, danach auswendig gelernt. Die Doppellektion Bildnerisches Gestalten vom Freitagnachmittag bildete den thematischen Abschluss. Ich hatte eine einfache Collage vorgezeigt: Aus quadratischen weissen Blättchen faltete ich mit drei Griffen Schneeglöcklein, aus grünem Papier schnitt ich Stiele zurecht. Beides wurde auf dem passenden Grund arrangiert und sofort aufgeklebt – fertig. Die Kinder waren emsig dabei, es ging geschäftig zu im Zimmer, die Produktion lief auf vollen Touren. Ja, es gibt Tage, an denen man etwas braucht, das rasch ein Ergebnis zeigt und befriedigt.

Ich beriet die Kinder bei der Farbwahl (hell-, dunkel-, mittelblau, schwarz, oder doch lieber ein Grauton?) und der Gösse des Hintergrund-Blattes, und hängte dann die fertigen Werke im Gang draussen auf.

Aber nach der ersten Welle fehlte mir nun der Nachschub. Ich hatte nicht darauf geachtet, war im Gang geblieben, zwar ganz Ohr, doch im Zimmer war nur Arbeitsgesprächslautstärke gewesen. Jetzt war es doch recht still ---?? Vorsichtig spähte ich durch die halb geöffnete Tür. Viele sassen mit Stiften da, schrieben sehr konzentriert, die Zunge zwischen den Zähnen oder im Mundwinkel.

???

Ach ja, ich hatte einem Kind geholfen, das etwas verrutschte Sujet zu einer Karte zu falten. Ohne mein Zutun entstanden liebevolle Brieflein an Mütter, Väter, Grosseltern, Gotti und Götti.

Sternstunde einer Lehrerin.

5. März 2023 Corinne Rohner